



Südspidol

Ein neues Viertel entsteht

Auf 122.000 m² wird bis 2025 ein Gebäudekomplex entstehen, der das Zeug zum zukunftsweisenden Typus im Bereich der Krankenhausarchitektur hat und drei bisherige Klinikstandorte zusammenbringt. Der Entwurf für das zweitgrößte Spital Luxemburgs zeigt auf den ersten Blick, wie man Berührungspunkte der PatientInnen mit dem Thema Spital auf architektonische und ästhetische Weise neu und überzeugend abbauen kann.

Aus drei mach eins

Das neue Klinikum besteht aus drei dreieckigen Gebäuden im Süden Luxemburgs, in denen sämtliche Bereiche eines Allgemein-Spitals untergebracht sind. Unter anderem finden hier Raum: Ein Kernspital inklusive Ambulanz und Pflege, ein Krebszentrum sowie die Abteilungen Psychiatrie und Geriatrie. Bei dem Gebäudekomplex steht der Charakter eines grünen Campus im Vordergrund, der durch eine unterirdische Ver- und Entsorgungsebene verbunden wird.

Freundliche Effizienz

Eckpfeiler und Säulen des Projekts sind eine gegliederte Struktur, welche den menschlichen, also Patienten-Anforderungen ebenso gerecht wird, wie den komplexen medizinischen Abläufen eines prozessorientierten Krankenhauses. Darüber hinaus geht es dem Planungsteam um die Minimierung der Wege sowie die optimale Orientierung, die Einbeziehung der Natur und um Räume, in denen das Wohlfühlen der PatientInnen an erster Stelle steht.

Projektbeschreibung

Ort

Bauherr

Architektur

Wettbewerb

Leistungsumfang

Fertigstellung

Neubau eines Krankenhauses

Esch sur Alzette, LUX

Centre Hospitalier Emile Mayrisch

Health Team Vienna

(Architects Collective & Albert Wimmer ZT-GmbH)

1. Preis EU-weiter Wettbewerb

Architekturplanung & Objektüberwachung

2025

Wien, Jänner 2021